

Invasive Neobiota im Wald

Eliminieren, resignieren oder integrieren?
Fragen zum revidierten Waldgesetz

Runder Waldtisch

der Arbeitsgemeinschaft
für den Wald (AfW)

Donnerstag, 2. Juni 2016
Wildnispark Zürich, Sihlwald

Moderation: Brigitte Wolf
Geschäftsleiterin der AfW

Inhalt des Runden Waldtisches

Seit es Leben gibt, verändern Tiere und Pflanzen ihr Areal und besiedeln neue Standorte, auch auf Kosten vorhandener Arten. Die vom Menschen verursachten Invasionen übertreffen natürliche Prozesse aber um ein Vielfaches in Ausmass, Reichweite und Geschwindigkeit. Der Transport der Organismen über natürlichen Grenzen hat weitreichende ökologische, aber auch ökonomische und soziale Konsequenzen.

Solche Invasionen gelten weltweit als eine der wichtigsten Gefährdungsursachen der biologischen Vielfalt. Die Biodiversitätskonvention verpflichtet die internationale Staatengemeinschaft, Vorsorgemassnahmen zu treffen und invasive Arten gegebenenfalls zu bekämpfen. Zurzeit entwickelt der **Bund** – gestützt auf die Freisetzungsverordnung – eine Strategie zu invasiven gebietsfremden Arten in der Schweiz.

Invasive Neobiota machen auch vor dem Wald nicht Halt. Mit dem kürzlich revidierten Waldgesetz werden die Bestimmungen angepasst und die Handlungsmöglichkeiten auf der Fläche erweitert. Die **Kantone** werden verpflichtet, ihr Gebiet auf Schadorganismen zu überwachen und Massnahmen gegen die Ursachen und Folgen von Schäden zu ergreifen, welche den Wald mit seinen Funktionen erheblich gefährden können. Die kantonalen Waldbehörden erhalten auch neue Vollzugsinstrumente, die jedoch zuerst noch aufgebaut und in der Praxis erprobt werden müssen.

Auch die **Waldeigentümer** sollen in die Pflicht genommen werden. Sie haben in ihrem Bestand Massnahmen gegen Schadorganismen wie Überwachung oder Vernichtung zu dulden oder auf Anweisung vorzunehmen. Wenn der Wald durch Schadorganismen in seinen Funktionen erheblich beeinträchtigt wird, können sie zur Wiederherstellung des Waldes verpflichtet werden.

Am Runden Waldtisch diskutieren wir mit Fachleuten über invasive Neobiota im Wald und fragen uns unter anderem:

- Welche Strategien gibt es im Umgang mit invasiven Neobiota?
- Wie kommen die Neobiota in den Wald, was können wir dagegen tun?
- Welche Änderungen bringt das revidierte Waldgesetz?
- Welche Instrumente stehen den Behörden zur Verfügung?
- Wo besteht Handlungsbedarf? Wo stossen wir an Grenzen?
- Welche Erfahrungen machen die Kantone? (Beispiele Tessin und Waadt)
- Wie reagieren die Waldeigentümer?
- Was ist mit Freiwilligenarbeit möglich und sinnvoll?

Referate

Christoph Küffer, HSR Hochschule für Technik Rapperswil und ETH Zürich

Strategien im Umgang mit invasiven Neobiota – ein Überblick

Michael Reinhard, Bundesamt für Umwelt

Internationale Rahmenbedingungen des Pflanzenschutzes, die Bestimmungen im revidierten Waldgesetz und nationale «Strategie invasive gebietsfremde Arten»

Daniel Fischer, Koordinator der AGIN (Arbeitsgruppe invasive Neobiota)

Was können wir von den Erfahrungen ausserhalb des Waldes lernen?

Urs Tester, Pro Natura Schweiz

Der Umgang mit invasiven Neobiota im Wald aus Sicht des Naturschutzes

Giorgio Moretti, Ufficio della selvicoltura e del demanio, Ticino

Erfahrungen mit der Bekämpfung von Neobiota im Tessiner Wald

Jean-Louis Gay, inspecteur des forêts, Canton de Vaud

Interrogations et expériences dans les forêts de l'est du canton de Vaud

Urban Brütsch, Waldwirtschaftsverband Thurgau

Können die Waldeigentümer die Forderungen im Gesetz überhaupt wahrnehmen?

Nicole Aebli, Rangerin des Wildnisparcs Zürich

Neobiota im Wildnispark und Projekt zur Bekämpfung der Neophyten im Wildnispark

Kurzbeiträge verschiedener Mitgliedorganisationen der AfW

Erfahrungen und Erlebnisse mit Schadorgansimen

Der Runde Waldtisch findet im Besucherzentrum des Wildnisparcs Zürich im Sihlwald statt. Dort wird zurzeit die **Sonderausstellung «Heimliche Eroberer – Migration von Tier- und Pflanzenarten»** von Pro Natura Zürich gezeigt. In diesem Zusammenhang führt der Wildnispark Zürich zwischen dem 8. und 10. Juni 2016 mit Freiwilligen eine Aktion zur Bekämpfung invasiver Neophyten durch. Die Rangerin Nivole Aebli wird das Projekt vorstellen.

Ablauf der Veranstaltung

- ab 08.45 Uhr Besammlung und Kaffee im Besucherzentrum des Wildnisparcs Zürich
Zürich HB ab (mit S4): 08.18 Uhr; Sihlwald an: 08.43 Uhr
- 09.10 Uhr Begrüssung durch Regina Wollenmann, Präsidentin der AfW,
und Brigitte Wolf, Geschäftsleiterin der AfW (Moderation)
- 09.20 Uhr Referate von Christoph Küffer, Michael Reinhard, Daniel Fischer
und Urs Tester, Diskussion
- 11.45 Uhr Einführung in die Ausstellung «Neobiota» im Besucherzentrum
- 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant des Besucherzentrums und individueller
Besuch der Ausstellung «Heimliche Eroberer»
- 13.30 Uhr Exkursion mit der Rangerin Nicole Aebli
Referate von Giorgio Moretti, Jean-Louis Gay und Urban Brütsch
Inputs von Mitgliedorganisationen der AfW und Diskussion
- 15.30 Uhr Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung
Sihlwald ab: 15.45 Uhr; Zürich HB an: 16.11 Uhr
- 15.45 Uhr Delegiertenversammlung der AfW
Sihlwald ab: 16.45 Uhr; Zürich HB an: 17.11 Uhr

Weitere Informationen

- Kosten:** CHF 50.– inklusive Mittagessen.
Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung.
- Anmeldung:** Bitte melden Sie sich bis am Freitag, 20. Mai 2016, an:
online unter www.afw-ctf.ch/de/meta/kursanmeldung oder per
Mail bei der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für den Wald:
Brigitte Wolf, info@afw-ctf.ch, Telefon 027 927 14 33.
- Bericht:** Die Referate sowie eine Zusammenfassung werden nach dem Runden
Waldtisch auf www.afw-ctf.ch aufgeschaltet.